

Kirche in 1Live | 22.08.2014 floatend Uhr | Bernd Tiggemann

Orientierungslos

Die Sonne scheint mir voll ins Gesicht. Die Vögel gehen mir mit ihrem Gezwitscher auf den Nerv. Ich hab nen Wahnsinns-Schädel. Und ich bin nach der ersten Festivalnacht viel zu früh wach. Das größte Problem ist aber, dass ich im falschen Zelt liege. Neben mir zwei Typen, die ich nicht kenne.

Oh Gott, was ist denn gestern Nacht passiert? Wo bin ich? Und wo sind meine Freundinnen? Mein Kopf dröhnt. Ich kann nicht klar denken. Ich werfe einen Blick nach draußen, sehe aber keine bekannten Gesichter. Mann, ist das ein Scheiß-Gefühl: ich weiß nicht, wo ich bin. Ich weiß nicht, wie ich da hingekommen bin. Und ich weiß nicht, was in der Nacht mit den Boys gelaufen ist. Falls was gelaufen ist.

Wie im falschen Film. Hätte ich mir doch gestern besser gemerkt, wo unser Zelt steht. Zwei drei Bier weniger wären auch nicht schlecht gewesen. Und ich hätte mit Saskia mitgehen können. Die weiß immer, wo es lang geht.

Es raschelt im Zelt. Die beiden Typen werden wach. Sie sehen sich verwundert an und kommen raus zu mir. "Sorry", sagt einer der beiden. "Wir sind wohl irgendwie im falschen Zelt gelandet." Boah, und ich dachte schon, ich wär bekloppt.

Erst viel später, als der Kater sich verzogen hat, denke ich: Gut zu wissen, dass man auch aus schwierigen Situationen überraschend schnell wieder rauskommen kann. Trotzdem ist es gut, wenn man jemanden hat, der den Weg kennt. Und wenn man weiß, wo man selbst gerade steht. Nicht nur bei Festivals.

Sprecherin: Alexa Christ